Die Architektenausbildung an der Technischen Hochschule in Moskau

Autor(en): **Meyer-Bohe, Walter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **48 (1961)**

Heft 8: **Ausbildung des Architekten**

PDF erstellt am: **30.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-37610

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

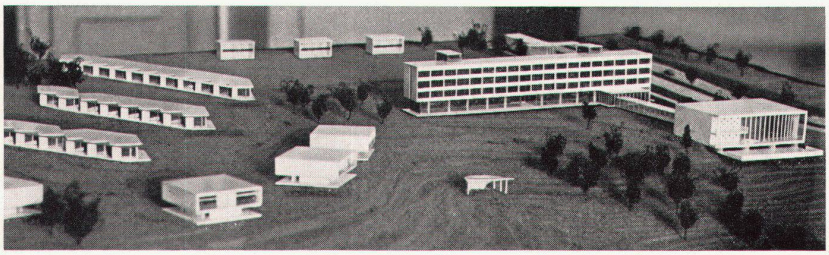
http://www.e-periodica.ch

Die Architektenausbildung an der Technischen Hochschule in Moskau



1
Bauaufnahme und Freihandzeichnen: Kreml-Mauer
Levé d'un bâtiment et dessin à main levée: le mur du Kremlin
Survey and freehand-drawing of the Kremlin wall

2
Oberstufenschulhaus
Centre scolaire du second degré
Upper grade school



2



3

Das Neue Bauen ist heute in Rußland noch eine Einbahnstraße der Akademien, während sich fernab die Prachtstraße der Staatsarchitektur dahinzieht. Zwischen beiden Strömungen gibt es keine rechte Beziehung, aber die Existenz des Modernen gibt doch einiges zu hoffen, wenn es auch mit dessen Verwirklichung schlecht steht. Man findet in den Akademien ein echtes Ringen um Form, ehrliche Konstruktion und unvoreingenommene Gestaltung, sozusagen jenseits der Lomonosow-Universität, des Machtsymbols staatlicher Baugesinnung. Die Studentenarbeiten werden oft als Revisionismus oder Formalismus hingestellt, aber sie finden andererseits auch starke Beachtung, und es ist sicherlich kein Zufall, daß beim Wettbewerb für den Sputnik-Jahrestag eine ungegenständliche Komposition den ersten Preis davontrug.

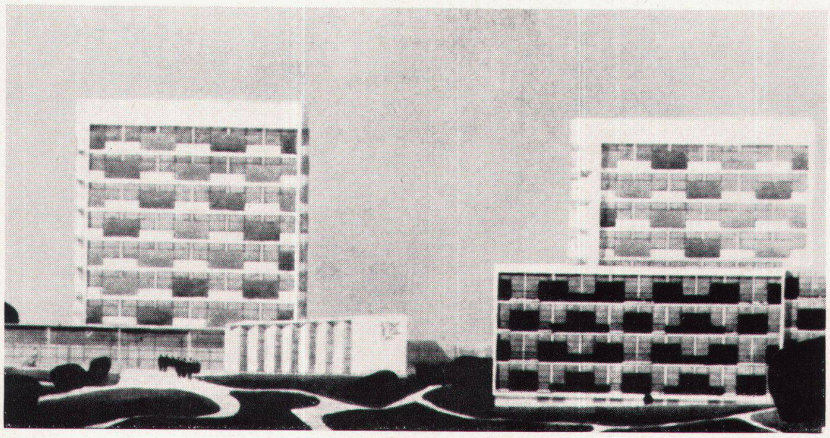
Die Überwindung nachgemachter Fürstenpracht bedeutet für Rußland die Überwindung des 19. Jahrhunderts. Anziehung und Ablehnung des bürgerlichen Wohlstandes unseres Finde-siècle halten sich noch die Waage, wobei aber insgeheim eine kritiklose Imitation des Plüschsofas gewünscht wird. Diese Entwicklung ist merkwürdig, ja tragisch, denn warum sollte ausgerechnet der Kommunismus so konservativ sein? Die Antwort liegt im psychologischen und politischen Bereich. Inhaltlich wie materiell hätte das System durchaus eine avantgardistische Haltung einnehmen können, wie auch im Anfang der zwanziger Jahre geschehen. Aber seit dem Auftauchen von Stalin wurden die modernen Kräfte immer weiter zurückgedrängt. Es begann ein Stilchaos ohnegleichen. Es ist heute bestimmt nicht leicht, als Erbe dieser Entwicklung junge Architekten auszubilden. Um so erstaunlicher sind die Resultate, die der Verfasser anläßlich eines Besuchs des «Moskowskij Architekturij Institut» in Moskau sehen konnte.

Die Schule bildet in einem zwölfsemestrigen Studium die Spitzenkräfte des Bauwesens aus. Es gibt drei Fakultäten: für Wohnungsbau, für Industriebau und für Städtebau (einschließlich kommunaler Gebäude). In Statik, Konstruktion und in den wissenschaftlichen Nebenfächern werden bei den Prüfungen hohe Anforderungen gestellt. Kalkulations- und Finanzierungsfragen spielen dagegen keine Rolle, weil die Durchführung von Bauvorhaben in der UdSSR durch langfristige Wirtschafts- und Jahrespläne erfolgt. Es gibt praktisch keine Kostenanschläge. Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt deshalb neben den allgemeinen Fächern auf der Entwurfsarbeit.

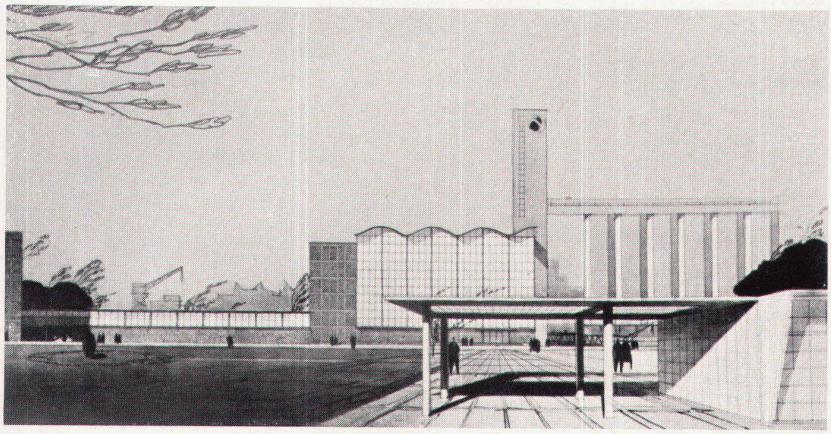
Das Wissen um russische Kultur und um den russischen Menschen wurde in der ganzen Welt durch die Romane von Dostojewskij und Tolstoj verbreitet. Dieses Bild ist auch heute noch nicht überholt. Die ungeheure Phantasie (Sputnik), die Hochachtung vor der Technik (der Chauffeur als Idol), die quälende Disputiersucht (Dialektik, Materialismus, Religion), die Glaubensfähigkeit an Ideen und Ideologien sowie das Nebeneinander von Milde und Gewalt, von Hingabe und Brutalität sind Eigenschaften nationaler Art, die nicht so leicht vergehen. Diese Werte finden ihren Niederschlag und ihren Ausdruck in der Kunst – auch in der Baukunst. Die ersten Beiträge russischer Konstrukteure zum Neuen Bauen sind heute fast vergessen. Trotzdem waren sie entscheidende Injektionen für die weitere abendländische Entwicklung.

Dostojewskij schrieb 1864: «Dann also werden die neuen ökonomischen Verhältnisse beginnen, vollkommen ausgearbeitete und gleichfalls mit mathematischer Genauigkeit berechnete ... dann wird ein Kristallpalast gebaut werden.» Seitdem sind viele Kristallpaläste gebaut worden, nur nicht in Rußland.

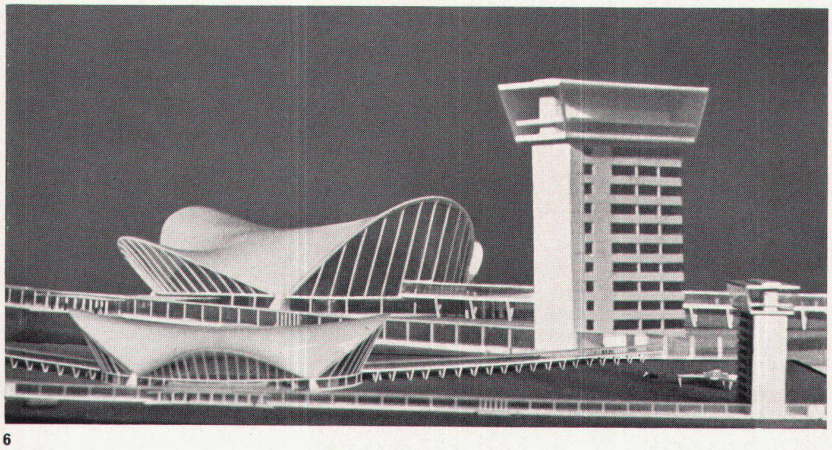
3
Erholungsheim am See
Maison de rétablissement aux bords d'un lac
Health resort on a lakeshore



4

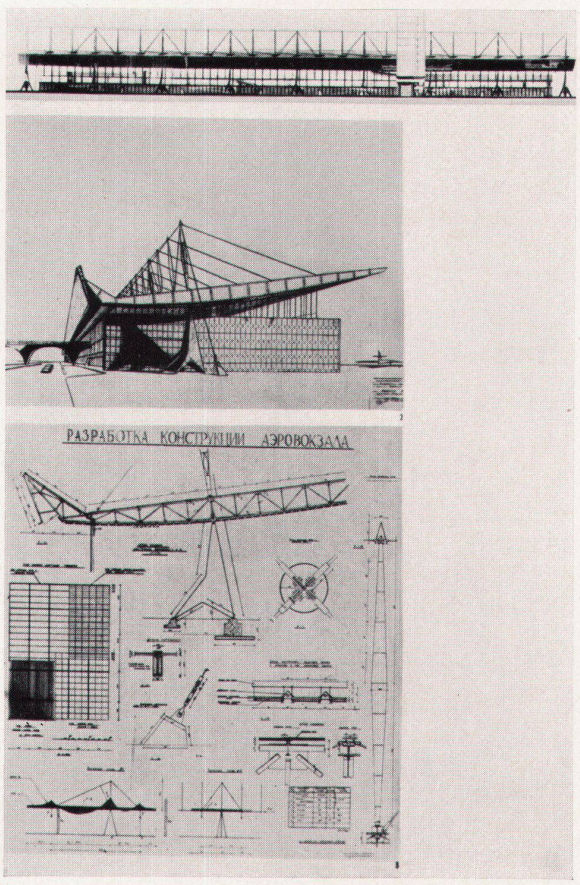


5



6

Über den Umfang und die Organisation der Moskauer Architekturhochschule gibt folgende Übersicht Auskunft:
Direktion: Prof. Kasiatko. Vertreter: Prof. B. N. Blochin und Prof. N. Ch. Poljakow.
A. Lehrstuhl «Einführung in das Entwerfen».
3 Professoren, 5 Dozenten, 4 Oberassistenten, 1 Assistent.
B. Lehrstuhl für Freihandzeichnen.
4 Professoren, 4 Dozenten, 3 Oberassistenten, 4 Assistenten.
C. Lehrstuhl für Aquarellieren.
1 Professor, 3 Dozenten, 1 Oberassistent.
D. Lehrstuhl für Entwerfen von Wohn- und Gesellschaftsbauten.
11 Professoren, 14 Dozenten, 2 Oberassistenten, 3 Assistenten.
E. Lehrstuhl für Industriebau.
5 Professoren, 3 Dozenten, 3 Oberassistenten, 6 Assistenten.
F. Lehrstuhl für Städtebau.
3 Professoren, 7 Dozenten, 1 Oberassistent, 3 Assistenten.
G. Lehrstuhl für Baukonstruktion.
1 Professor, 2 Dozenten, 4 Assistenten.
H. Lehrstuhl für Ingenieurkonstruktionen.
1 Lehrstuhlinhaber, 2 Dozenten, 1 Oberassistent, 3 Assistenten.
I. Lehrstuhl für Technischen Ausbau, Wohnkomfort.
1 Professor, 4 Assistenten.
J. Lehrstuhl für Installationstechnik.
1 Professor, 2 Dozenten, 2 Assistenten.
K. Lehrstuhl für Bauphysik.
1 Professor, 1 Oberassistent, 3 Assistenten.
L. Lehrstuhl für Bauwirtschaft.
1 Dozent.
Bei den hier gezeigten Entwürfen handelt es sich um Studien- und Diplomarbeiten der letzten Jahre, die dem Verfasser anläßlich eines Besuches in Moskau vorgeführt wurden.



7

4
Wohnquartier
Quartier résidentiel
Residential district

5
Siloanlage
Silos
Silo works

6
Flughafengebäude
Aérogare
Airport buildings

7
Flugzeughangar
Hangar d'aviation
Airplane hangars